



Vorlage Nr.: 013/2026

Federführung:	Hauptamt	Datum:	19.01.2026
Sachbearbeiter:	Ralf Kirschner	AZ:	464.20

Beratungsfolge	Termin		
Verwaltungsausschuss	27.01.2026	öffentlich	Beschluss

Gegenstand der Vorlage **Kinder- und Jugendhaus Astergarten – Maßnahmen zur** **Haushaltskonsolidierung**

Sachverhalt:

Im Rahmen der Sitzung der Sitzungen zur Haushaltskonsolidierung wurden auch Überlegungen zur Einsparung in Bereich Jugendhaus angestellt. In der Konsequenz wurde mit der Paulinenpflege im Einvernehmen mit dem Personal des Astergartens vereinbart, dass die Halbtagsstelle zur Ausbildung b.a.W. nicht besetzt wird. Die Einsparung liegt hierdurch bei ca. 38.000 €. Die Stelle des Bufdis bleibt hiervon unberührt. Dieser ist unabdingbar, um die Fachkräfte von einfachen Arbeiten wie bspw. der Essensausgabe zu entlasten, damit sich diese um die Kinder und Jugendlichen kümmern können.

Die Frage, ob darüber hinaus eine zusätzliche Kürzung im Bereich der Fachkraft der Paulinenpflege um 25 % sinnvoll möglich ist, wurde im Rahmen der letzten Sitzung des Gemeinderats am 16.12.2025 in die Sitzung des VA am 27.02.2026 verwiesen, zumal eine entsprechende Jugendbeteiligung hierzu noch nicht stattgefunden hat.

Hintergrund der Jugendbeteiligung ist § 41a (1) der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, wonach die Gemeinde Kinder/Jugendliche bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, in angemessener Weise beteiligen soll (Kinder)/ muss (Jugendliche).

Diese Vorgabe ist insbesondere bei einer weiteren Reduzierung im Bereich des Personals zu beachten, da hierdurch teilweise erhebliche Einschnitte beim Angebot für Kinder bzw. Jugendliche zu erwarten sind. Dies bezieht sich bspw. auf die dadurch notwendige Reduktion des grundsätzlichen Angebots an Kinder- und Jugendarbeit in Form einer Reduzierung der Öffnungstage des Astergartens aber auch bspw. auf eine Reduktion der Einzelfallhilfe bis hin zur Streichung der Angebote in den Ferien, der Projekte etc...

In diesem Zusammenhang wird betont, dass...

- ...gerade die Einzelfallhilfe in heutiger Zeit äußerst wichtig ist. Dies bezieht sich auf die jeweiligen Lebenssituationen der Jugendlichen, aber auch auf weitere Hilfen wie bspw. der Unterstützung dem Schreiben von Bewerbungen etc... Die Jugendlichen erreicht man dabei insbesondere in den Öffnungszeiten des Astergartens, weshalb...
- ...jede Verringerung von Öffnungszeiten grundsätzlich kontraproduktiv ist.
- ...auch die Präsenz in den Ferien außerordentlich wichtig ist, da die Sozialarbeiter gerade in diesen Wochen, in welchen die Jugendlichen viel Freizeit haben, eine

Struktur in den Tagesablauf bringen können. Dies gilt besonders für die Durchführung der Ferienspiele sowie deren Organisation, welche ebenfalls seit vielen Jahren vom Jugendhaus durchgeführt wird. Schon mit der aktuellen Struktur und mit dem bisherigem Stellenumfang sind Angebote oder Öffnungszeiten in den Ferien jedoch in einem geringeren Maße möglich, als es fachlich wünschenswert wäre.

In der Anlage ist die Auswirkung beim Angebot für Kinder und Jugendliche bei unterschiedlichen Stellenanteilen dargestellt. Hier ist ersichtlich, dass ein Stellenanteil mit 100 % lediglich das Überleben des Astergartens sichert, da auf die Bedürfnisse der Kinder- und Jugendlichen nur in unzureichendem Umfang reagiert werden kann (**Modell 1: 100 % Survival Astergarten**). Die Gewährleistung von Mindeststandards bei der Kinder- und Jugendarbeit ist entsprechend frühestens beim 2. **Modell (125% Minimal Astergarten)** möglich, während es sich beim **Modell 3 (150% Basismodell Astergarten)** um das Mindestangebot handelt, nach welchem die Gemeinde seit Jahren / im Jahrzehntbereich verfährt. Bei entsprechender finanzieller Ausstattung sollte aber das **Modell 4 (163% Qualitätsmodell Astergarten)** das Fernziel sein.

Die Verwaltung hält es für unumgänglich, nicht nur das Überleben des Astergartens zu sichern, sondern vielmehr den Bedarfen der Kinder- und Jugendlichen auch in finanziell schwierigen Zeiten zu einem Mindestmaß entgegen zu können. In diesem Zusammenhang wird betont, dass die Gemeinde mit einer Reduzierung des Personalstands auf das Niveau des Modells 1 (100%, Survival – Modell) Strukturen aufgeben müsste, welche über mehr als ein Jahrzehnt aufgebaut worden sind. So ist H. Konnerth seit annähernd 13 Jahren (01.03.2013) bei der Gemeinde tätig, H. Adam sogar bereits seit 01.07.2007. In dieser Zeit haben beide sehr viel Vertrauen zu den Kindern und Jugendlichen aufgebaut. Nur das hierdurch erreichte Standing führt dazu, dass beide als Ansprechpartner sowie als Streitschlichter voll anerkannt sind.

Die Modelle samt der hiermit verbundenen Einschränkungen bei der Kinder- und Jugendarbeit werden im Rahmen der Sitzung von H. Adam und H. Konnerth erläutert.

Im Ergebnis ist nunmehr wie bereits angekündigt eine Veranstaltung zur Jugendbeteiligung geplant. Diese wird am

**Mittwoch, den 28. Januar 2026
um 18.00 Uhr
im Jugendhaus**

stattfinden. Die Fraktionen werden gebeten, hierfür eine/n Vertreter/in zu benennen, welche/r hieran teilnimmt. Es ist geplant, im Vorfeld der Veranstaltung ab 17.45 Uhr noch eine kurze Führung durch das Gebäude anzubieten.

Abschließend wird betont, dass sich die Verwaltung im Sinne eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Jugendliche nachhaltig dafür ausspricht, aus den genannten Gründen die Personalausstattung der Fachkräfte bei 125 % zu belassen und lediglich die Ausbildungsstelle b.a.W. nicht zu besetzen. Hinzu kommt, dass eine Reduzierung des Fachkräfteschlüssels bei der Paulinenpflege mit dem Ziel, künftig insgesamt noch einen Fachkräfteschlüssel mit 100 % zu erreichen, sich direkt gegen die Stelle von H. Konnerth wendet - mit all den o.g. Nachteilen !

Beschlussvorschlag:

Die Ausbildungsstelle mit 50% wird b.a.W. nicht besetzt.

Finanzierung:

Letzte Beratung:

Anlagenverzeichnis: